

11. Sonntag im Jahreskreis (Lesejahr C)

P r e d i g t

Liebe Schw. und Br. im Herrn !

„**Dein Glaube hat dir geholfen.**“

So sagt Jesus zur Sünderin.

Glaube und Hilfe ! Passt das zusammen ?

Kann der Glaube - ich meine den christlichen -
eine Hilfe sein ?

Ich möchte dazu drei Gedanken vortragen.

(1)

Als Erstes: Der christliche Glaube hilft

zu einer **umfassenden Sicht der Wirklichkeit:**

Er zwingt nicht ein auf das, was man sehen, hören,
riechen, schmecken und tasten kann.

>>

Das ist nämlich

die **moderne Auffassung von Glauben:**

Der moderne Glaube umfasst nur etwas Total-
Diesseitiges. Er lässt sich so umschreiben:

Die Mitte des Lebens ist der Mensch und das,
was er schaffen kann – allein wichtig ist die
Gesundheit – ebenso ein plötzlicher Tod ohne
Leid - und dann das ewige NICHTS.

Der Glaube ist keine Hilfe:

Er ist unmenschlich und ohne Sinn !

>>

Ähnliches gilt von den **fernöstlichen Religionen:**

Sie leben ohne den Glaube an einen
persönlichen Gott. z.B. Buddhismus –

Sein Ziel ist nach mehreren Wiedergeburten

das Aufgehen im Nirwana – in etwas
Namenlosem – Gesichtslosem –
Unpersönlichem.

>>

Deshalb dürfen wir **dankbar sein**

für den christlichen Glauben:

Er ist eine echte Hilfe, um das Letzte, das Tiefste,
den Grund und das Geheimnis unseres Lebens
zu verstehen.

Dieses gläubige Verstehen meint den Glauben
an einen Gott, der personale Wirklichkeit ist >
= der jeden von uns gewollt hat als Person,
= der nicht will, dass wir nach dem Tod
in einer namenlose Atmosphäre oder im Nichts
enden.

Dieser Glaube schenkt eine umfassende Sicht
der Wirklichkeit und damit auch des Menschen.

(2)

Ein Zweites - **Glaube ist eine Hilfe** > **Er ist**
für unsere christliche Lebensgestaltung >
Orientierung = Licht.

>> Politiker beklagen den Verlust des Werte-
bewußtseins unter den Bürgern.

>> Die staatliche Gesetze schützen nur
das vordergründige Miteinander der
Menschen.

>> Und auch das Grundgesetz bietet im Letzten
kein umfassende Lebensorientierung.

Zur umfassenden Lebensorientierung hilft
allein der Glaube und seine Weisungen:

- >> die Zehn Gebote,
- >> das dreifache Gebot der Liebe,
- >> das Handeln Jesu.

Der Glaube schenkt uns Lebensorientierung
und weg-weisendes Licht.

Der Glaube ist eine Hilfe,
den letzten Sinn des Lebens zu verstehen.

(3)

Ein Drittes – **Der Glaube hilft uns !**

Unser Wille und unsere Entscheidungskraft
brauchen sehr oft Unterstützung.

- >> Menschen in der Familie, im Freundeskreis,
im Berufsfeld können uns Ermutiger sein
bei unseren Willenentscheidungen.

Das gilt aber auch für den Glauben:

Er kann unser innerer Helfer sein >

so etwas eine innere Kraftquelle:

- >> Er kann und will es leichter machen,
das Gute zu tun.
- >> Der Glaube hat „berührbar-nahe“ Kraftquellen:
 - >> das Gebet
 - und die Mitfeier des Gottesdienstes,
 - >> vor allem die Sakramente
 - und unter diesen besonders die hl. Kommunion.

Liebe Schw. und Br.!

„Dein Glaube hat dir geholfen.“

Jesus hat dieses Wort nicht nur immer wieder
zu Menschen von damals gesprochen – z.B.:

- >> zur Sünderin (Lk 7,50),

- >> zur blutflüssigen Frau (Mk 5,34par),
- >> zum dankbaren Samariter (Lk 17,19)
- >> und zum Blinden vor Jericho (Mk 10,52par).

Dieses Wort gilt auch heute noch – Ihnen ! und mir !

- >> Der christliche Glaube hilft
zu einer sinnvollen Gottesvorstellung.
- >> Er hilft unserem Verstand und unserem Verstehen
zur Lebensorientierung.
- >> Und er gibt unserem Willen und unserem Wollen
innere Kraft zum Handeln.

Der christliche Glaube hilft:

- Er will Ihnen und mir
eine Hilfe sein zum sinnvollen Leben.
- Er ist aber auch eine Hilfe
zu einem Sterben, das von Hoffnung geprägt ist.